

## CAPUT X.

**S**elkmitz ist eine kleine mit Mauern umgebene Stadt, eine Meil von Plauen an der weissen Elster gelegen. Die dasige Stadt-Kirche ist mittelmäßiger Größe, ganz neu und massiv gebauet, und mit zwey schönen Thürnen versehen. Daran stehen drey Geistliche, nemlich ein Superintendentens, Archi-Diaconus und Diaconus. Die darzu gehörige Stadt-Schule ist klein, in welcher ein Rectot, Cantor, und Baccalaureus arbeitet. So denn ist auch eine kleine Begräbniß-Kirche vor dem Thore draussen zu sehen, darinnen nur die bey denen Leichen gewöhnliche Ceremonien verrichtet werden. Die Kirchen, Geistlichen und Schul-Herren stehen unter der hiesigen Inspection, welche an und vor sich selbst nicht starck ist, gleichwohl aber mit unterschiedenen Streit-Pfarrren vermehret worden. Ermeldete Inspection gehöret unter das Leipziger-Consistorium.

Der dasige Rath ist Schrift-säßig, und besizet so wohl die Ober- als Unter-Gerichte, hat auch ein schönes ganz neu gebauetes Rath-Haus.

Es ist allerhand Handthierung und Nahrung darinnen, besonders aber floriren die Reich- und Leinen-Weber. In dieser Pflege sind auch etliche Berg-Wercke, aus welchen jährlich eine ziemliche Quantität Eisen geholet